

Mit K3 geht's weiter

Kleinkunsthöhne: Ab November hebt sich wieder der Vorhang

Die Kleinkunsthöhne K3 stellt ihren Betrieb nun doch nicht ein: Ab November wird in der alten Textilfabrik in der Wilhelm-Böhler-Straße 4 in Winterlingen wieder Theater gespielt.

VOLKERSCHWEIZER

Winterlingen. Über die überraschende Wende informierte gestern Vormittag der ehemalige Vorsitzende Bernd Jaszczurok. „Wir sind bei einem Gespräch mit Vertretern des Landratsamtes zu einem gemeinsamen Ergebnis gekommen. Der Vermieter des früheren Fabrikgebäudes wird innerhalb von vier Wochen die Auflagen für den Brandschutz erfüllen.“

Das Bauamt des Landkreises hatte dem Verein „Kleinkunsthöhne K3“ alle Veranstaltungen in seinen Räumen verboten (wir berichteten ausführlich). Der Brandschutz reichte nicht aus, wurde als Grund genannt. Die Behörde forderte ein Brandschutzkonzept für das gesamte Gebäude. Als Konsequenz und aus gesundheitlichen Gründen erklärte Bernd Jaszczurok in der vergangenen Woche seinen Rücktritt.

Die Schließung sorgte für viel Gesprächsstoff – zuletzt auch am Montag im Winterlinger Gemeinderat. Bürgermeister Michael Maier und das Gremium zeigten für die Entscheidung des Bauamtes kein Verständnis und sicherten dem Verein Hilfe zu. Für diesen Einsatz, der zu einem für alle Seiten annehmbaren Ergebnis geführt habe, ist Bernd Jaszczurok dankbar.

Ausdrücklich lobt er auch die Unterstützung durch Landrat Günther-Martin Paull und natürlich die Mitglieder, die ihm immer den Rücken gestärkt hätten. Auf der anderen Seite bedauert Jaszczurok

Bernd Jaszczurok will bei der nächsten Versammlung wieder für den Vorsitz kandidieren

aber, „dass man erst bis zum Äußersten gehen musste, um auf eine unverständliche Situation aufmerksam zu machen“. Schlussendlich sind er und seine Mitstreiter aber glücklich über den Fortbestand von K3. Die Norwen würden zwar am Boden liegen, aber es habe sich gelohnt zu kämpfen.

Bei der Mitgliederversammlung, die in den nächsten Wochen stattfindet – der genaue Termin wird noch bekanntgegeben –, will Bernd Jaszczurok wieder für den Vorsitz kandidieren. Schon jetzt arbeitet er im Hintergrund wieder mit. Vor allem auch im Hinblick auf das Großprojekt im nächsten Jahr, das Schultheaterfestival.

Das Theater-Programm wird am Samstag, 5. November, mit musikalischem Kabarett fortgesetzt. Margot Finkbeiner und Dr. Renate Geigenhals präsentieren ihr Stück „Lieder, Lust und Leoparden“. Der ausgefallene Oktober-Termin „Mach ich Dich nervös?“ mit Uta Scheirle und Kai Müller soll im November nachgeholt werden.

Info

Weitere Informationen zum Programm und zum Verein gibt es im Internet unter kleinkunsthöhne.de.

2012 steht der Nachwuchs im Rampenlicht

Ein Schultheaterfestival ist das große Projekt im nächsten Jahr. Es steht unter dem Motto „TAG, TRAUM, NACHTTRAUM, ALP(Ö)TRAUM“. Insgesamt 55 Grund-, Realschulen und Gymnasien aus dem Zollernalbkreis wurden zur Teilnahme schriftlich eingeladen. Am Donnerstag, 13. Oktober, findet um 17 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Kleinkunsthöhne in Winterlingen statt.

Vom 16. bis 26. Juli 2012 werden aus den Bewerbungen der eingegangenen Schulen insgesamt sechs Schulen im Losverfahren ihre Theaterstücke zu vorgegebenen globalen Themen vor Publikum auführen. Die Organisatoren von K3 erwarten dabei ein abwechslungsreiches Programm mit selbstverfassten Stücken, Autorentheater, Musicals sowie Tanz- und Gesangsdarbietungen.

Landrat Günther-Martin Paull unterstützt die Idee für das Schultheaterfestival ZAK 2012, freut sich Bernd Jaszczurok, der auch künftig den Verein führen möchte. Die K3 könne sogar mit einem Zuschuss für die Werbekosten rechnen. Den Hauptpreis für die Gewinnerkassette Zollernalb. Das Geld sei später für eigene, weitere Schultheaterprojekte zu verwenden.



Papst winkt den Ministranten aus nächster Nähe zu

Straßberg. Insgesamt 30 Ministranten aus der Seelorgegend Straßberg reisten zum Papstbesuch nach Freiburg. Am Samstag gab es auf dem Messegelände ein Vorprogramm mit Musikbands und Artisten aus dem Europapark. Alle warteten geduldig, bis das Paparobil vor-

fuhr und der Papst den Ministranten aus nächster Nähe zuwinkte. Am Sonntag kämpfte der Wacker schon kurz nach fünf Uhr. Sämtliche S-Bahn- und Buslinien waren gesperrt und so mussten die Jugendlichen zu Fuß zum Flughafen- gelände pilgern. Elf der Ministranten wur-

den auserwählt, um den Kommunionspendern mit einem Schirm zur Seite zu stehen. Die Heilige Messe mit Papst Benedikt wurde andächtig gefeiert und seine Botschaft aufmerksam vernommen. Der Dank der Ministranten galt den Organisatoren. Foto: Privat

Viele Rohrbrüche aufgespürt

Großer Bahnhof zum Abschied von Rupert Grüner

Rupert Grüner gehörte zu den tragenden Säulen im Team des Bauhofs. Über 30 Jahre stand er in Diensten der Gemeinde Winterlingen – unter anderem als kommissarischer Leiter und stellvertretender Chef.

VOLKER SCHWEIZER

Winterlingen. Gestern Nachmittag wurde Rupert Grüner von Bürgermeister Michael Maier und den Kollegen verabschiedet.

Rupert Grüner hatte Anfang März 1981 als Kraftfahrer angefangen. Damals, erinnerte er sich, musste jede Woche der Klärschlamm weggefahren werden. Zu seinen zahlreichen Aufgaben gehörte vorrangig die Suche und Beseitigung von Rohrbrüchen, die Organisation und Durchführung des Winterdienstes und die Maschinenunterhaltung. Zudem war er mit der Pflege von Spielplätzen und Bäumen, der Ausbesserung von Straßen und der Kontrolle der Straßenbeleuchtung beschäftigt. Auch bei allen Vorhaben im Hoch- und Tiefbau vertraute die Ge-



Rupert Grüner (dritter von rechts zusammen mit seiner Frau Hildegard) war eine Institution im Winterlinger Bauhof. Gestern wurde er von Bürgermeister Michael Maier (rechts) und weiteren Verantwortlichen der Gemeinde verabschiedet. Foto: vs

meinde auf seinen Rat. Darüber hinaus gehörte Rupert Grüner sechs Jahre dem Personalrat an. Rupert Grüner habe sein Scherlein zur Schlagkraft des Bauhofs beigetragen, lobte der Bürgermeister. Bauamtsleiter Frank Maier sprach die Hoffnung,

aus, dass die Gemeinde auch weiterhin auf den reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen dürfe. Als „sehr gewinnbringend“ bezeichnete Personalratsvorsitzender Bodo Brath die Zusammenarbeit. Rupert Grüner resümierte: „Es war eine schöne Zeit.“

Gala-Abend auf der schönen blauen Donau

Männervokalensemble und Regionalchor reisen mit Gästen durch Länder und Landschaften

Straßberg. Zum Gala-Abend „Auf der schönen blauen Donau“ laden das Männervokalensemble Zollernalb (MVE) und der Regionalchor Albstadt/Sigmaringen am Sonntag, 9. Oktober, ein. Beginn in der Schminkehalle ist um 17 Uhr. Im Programm wirken auch das Johann Strauss Festival Orchester, die Tanzformation Campuspearls, Preisträgerinnen von Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ von der Mädchenkantorei Bad-Saulgau sowie Solisten und Sologruppen mit.

Die Zuhörer erwarten ein schwungvolles und abwechslungsreiches Programm mit bekannten Melodien aus der goldenen Zeit der Operette. Die MVE Schwarzmeerkosaken präsentieren



ebenfalls wiederholt Preisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und studiert derzeit in Freiburg. Beide Solistinnen sind oft auch im Duett zu hören. Sie sind inzwischen in der oberschwäbischen Region sehr gefragte Interpretinnen.

Im gesamten Programm werden die Länder, Landschaften und größeren Städte, durch welche die Donau fließt, besungen und in Tanzbildern szenisch dargestellt. Nach intensiver Probenarbeit freuen sich alle Mitwirkenden auf viele Gäste.

Karten zum Gala-Abend gibt es bei allen Sängerinnen und Sängern, bei der Volksbank Straßberg, und bei Organisator Hermann Löffler, Telefon 07434/8158.

POLIZEINOTIZEN

Fahrer flüchtet

Winterlingen. Am Mittwoch bog kurz nach 13 Uhr ein bislang unbekannter Kleintransporter-Fahrer in die wegen Bauarbeiten gesperrte Sedanstraße im Kernort ein. Der Mann beschädigte dabei das Dach am Gebäude Fried-

richstraße 74 und flüchtete. Der Sachschaden beläuft sich nach Polizeiangaben auf rund 1000 Euro. Nach bisherigen Erkenntnissen handelt es sich um einen roten Daimler Sprinter mit Karlsruher Zulassung. Hinweise an den Polizeiposten Winterlingen, Telefon 07434/9390-0.

Zwei Verletzte

Sigmaringen. Ein 18-jähriger Audi-Fahrer erkannte am Mittwoch zu spät, dass bei der Kaserne ein Bundeswehrfahrzeug abbiegen wollte. Beim Zusammenstoß wurden zwei Mitfahrer im Militärfahrzeug leicht verletzt.



Das gestrige Treffen der Klärwärtler in Kaiseringen hatte der Obmann der Kläranlagernachbarschaft, Gerd Hölle, und der Betriebsleiter der Kläranlagen Ebingen, Lautlingen und Kaiseringen, Heinz Krause, organisiert. Foto: Jasmin Alber

Eine nicht immer leichte Aufgabe

Klärwärtler diskutierten über aktuelle Themen

Regelmäßig treffen sich die Betriebsleiter der Kläranlagen aus dem Zollernalbkreis zu einer Fortbildungsveranstaltung und zum Erfahrungsaustausch. Gestern waren sie zu Gast in Kaiseringen.

Kaiseringen. Gibt es mit der grünen Landesregierung einen Richtungswechsel bei der zukünftigen Klärschlammensorgung? Wie kann die Reinigungsleistung für den Inhaltsstoff Phosphor und der Energieverbrauch optimiert werden? Diese und anderen Themen wurden beim gestrigen Treffen behandelt.

Der Landesverband Baden-Württemberg der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) führte die Veranstaltung durch. Ge-

leitet wurde sie von Diplom-Ingenieur Gisbert Ullrich und von Klaus Marsteller vom Landratsamt in Balingen.

Bürgermeister Michael Maier aus Winterlingen, der Vorsitzende des Abwasserverbandes Schmettal, stellte den Abwasserverband vor und hob die wertvolle und nicht immer leichte Arbeit auf den Abwasseranlagen lobend hervor. Anschließend wurde die Kaiseringer Anlage, die über leistungsfähige Stickstoff-Eliminierung und Phosphorfiltration verfügt, besichtigt.

Am Nachmittag schauten sich die Betriebsleiter die Klärschlammverwertungsanlage auf der Kläranlage in Ebingen an. Hier werden die Klärschlammfraktionen der Kläranlagen getrocknet und in einem Biomasse-Heizkraftwerk thermisch zur Energiegewinnung verarbeitet.